

### **Sek 1 March, die Taktik der zuständigen Behörden.**

Die Bevölkerung mit einem überdimensionierten und nicht richtig berechneten Erweiterungsprojekt am See abschrecken. Mit maximalen Schülerzahlen einen übertriebenen Schulraumbedarf ausweisen. Mit Scheinargumenten wie zu kleine Schulzimmer die Qualität in Frage stellen. So verhält sich der Bezirksrat.

Die aktuelle Schülerstatistik des Kantons Schwyz zeigt die Entwicklung der Sek I in der March klar auf. In den letzten 5 Jahren gingen die Schülerzahlen im Bezirk um 7,5 % zurück. Ein sehr grosser Rückgang ist bei den Schülern der MPS Buttikon mit 16,5% und ein grosser Rückgang von 6,3% ist an der MPS Lachen zu verzeichnen. Stellen wir den Vergleich über die letzten 10 Jahre an so haben wir heute 14,4% weniger Sek 1-Schüler im Bezirk March. Zudem reduzierte sich die durchschnittliche Klassengrösse in diesen 10 Jahren von 19,8 auf 17,2 Schüler (-13,1%).

Dass die Schulzimmergrösse im Schulhaus am Park heute nicht mehr genügen soll ist eine irreführende Aussage. Früher waren bis zu 22 Schüler in einer Klasse. Wer sich ernsthaft mit der Qualität der Bildung auseinandergesetzt hat, weiss, welches die wichtigsten Erfolgsfaktoren einer Schule sind. Es ist weder die Grösse des Schulzimmers noch die Klassengrösse entscheidend. Der wichtigste Erfolgsfaktor ist die Lehrperson mit der Art und Weise wie sie die Schüler führt und unterrichtet, was sie den Schülern vorlebt. Ebenso wichtig sind Schulbehörden die die Lehrpersonen in schwierigen Situationen unterstützen.

Was sich bei der Schulraumplanung im Bezirk March in den letzten Jahren abgespielt hat ist ein Trauerspiel. Von einem Bezirksrat mit Weitblick hätte ich erwartet, dass er mit einer Abstimmung zuerst das Volk über den zukünftigen Standort befragt und anschliessend eine Vorlage über einen Planungskredit unterbreitet.

Die Frage sei erlaubt. Wer finanziert den Bezirk March? Laut Angaben der Bezirksverwaltung sind es die Gemeinden Altendorf und Lachen, welche 50% der Bezirkssteuern aufbringen. Ein neues Schulhaus zu bauen und ein bestehendes abzubauen ist Verschwendung von Ressourcen und Steuergeldern.

Das Volk soll dem Bezirksrat zeigen was er zu tun hat. Ich engagiere mich seit Jahren für ein gutes und finanzierbares Bildungssystem und stimme am 8. März 2015 NEIN zum Planungskredit Bezirksschulhaus Ziegelwis.

Kantonsrat Elmar Schwyter